

## Die Rheinpfalz vom 20.07.2005

### Tango-Nacht lockt ins Pfarrhaus

#### **GROSSFISCHLINGEN: „Milonga" der Tangotaverne Landau kommt an**

Die Kulturscheune in Großfischlingen, Freitagabend kurz vor 21 Uhr. Organisatoren und Gäste des Tango Open-Airs der Tangotaverne Landau richten bange Blicke nach oben, der Himmel hat sich über dem idyllischen Innenhof der Kulturscheune verdüstert. Dort soll die Veranstaltung nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr seine zweite Auflage erleben.

Der Gewitterregen schreckt einen echten Tango-Liebhaber nicht ab. Der Tango Argentino lockt seine Fans auf den eigens verlegten Tanzboden, und die lassen sich von dem Schauer nicht aus der Ruhe bringen. Viele nutzen die Gelegenheit zum kleinen Plausch am Büffet. „Das ist die Abkühlung, die wir gebraucht haben", gibt sich Martin Deisenrieder von der Tangotaverne, ein Verein, dessen Wurzeln ins Jahr 1997 zurückreichen, optimistisch.

Für diese „Milonga" (Tanzveranstaltung) bewiesen die Organisatoren mit der Verpflichtung des Tango-Duos Leon und Aldo Martinez ein glückliches Händchen - zumal die Musik bei der Premiere im vorigen Jahr aus der „Konserve" kam. Als die beiden in spartanischer Besetzung mit Klavier und Gesang ihre Eröffnungstücke aus der Feder von Astor Piazzolla zum Besten geben, springt der Funke gleich über. Der Tanzboden füllt sich zusehends. Die Spezialität des Duos, der Tango Canciã (Lied-Form des Tangos), findet in Großfischlingen schnell Anklang. Bei Stücken von Carlos Cardel, Astor Piazzolla und Julio Sosa beginnt die Atmosphäre förmlich zu knistern. Melancholische Parts mischen sich mit temperamentvolleren, das Duo bietet den Tanzpaaren allerhand Stoff, der sich auf dem Tanzboden umsetzen lässt. Seit einem knappen Jahr existiert das Duo aus dem badischen Raum, demnächst wird die Debüt-CD veröffentlicht. „Ich glaube, dass die Liedform des Tango eine Zukunft hat in Deutschland, wir wollen diese hier ein bisschen bekannter machen", sagt Leon. Er kann sich vorstellen, den Tango Canciã auch vor einem sitzenden Publikum zu spielen. „Wir sind nur auf die Musik konzentriert, das Tanzen ist eine Philosophie für sich", antwortet er auf die Frage, ob sie sich in Sachen Tango Argentino auch auf dem Tanzboden zurecht finden.

Dort die richtigen Schritte zu setzen, war der Part der rund 100, teils weit gereisten Besucher, die am Freitagabend nach Großfischlingen kamen, um eine Tango-Nacht zu genießen. Den Tango Argentino zu erlernen, erfordere eine intensive Beschäftigung, so Marion Deisenrieder von der Tangotaverne. „Kurse dienen zum Lernen, den Tango erfahren kann man nur bei den Milongas." Die nächste Möglichkeit, mit dem Tango Argentino auf Tuchfühlung zu gehen, bietet die Tangotaverne am Freitag, 18. November, an: Denn dann steht im Landauer Haus am Westbahnhof die Tango-Soiree mit Claudia Pannone und Quinteto Ángel auf dem Programm; Beginn: 20 Uhr. Weitere Infos: Internet unter [www.tangotaverne.de](http://www.tangotaverne.de). (esm)